

BMWF - V/8 (Bilaterale internationale
Angelegenheiten Bildung; Weltweit Unterrichten;
Holocaust-Education/Erinnerungspolitik –
international; Nationale Strategie gegen
Antisemitismus)

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Andrea Dorner
Sachbearbeiterin

andrea.dorner@bmbwf.gv.at
+43 1 531 20-3626
Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Antwortschreiben bitte unter Anführung der
Geschäftszahl.

Geschäftszahl: 2024-0.559.588

Ausschreibung: Kurzzeitprogramm - Praxis an Österreichischen Auslandsschulen im Schuljahr 2025/2026

Dieser einwöchige Praxisaufenthalt an einer Österreichischen Auslandsschule (ÖAS) im Oktober 2025 bietet Lehrpersonen im Dienst die Möglichkeit, die europäischen Standorte der ÖAS kennenzulernen.

Die Schülerinnen und Schüler an diesen Schulen sind zum Großteil Kinder und Jugendliche des jeweiligen Landes. Sie werden sowohl von österreichischen Subventionslehrpersonen als auch von Ortslehrpersonen nach einem adaptierten österreichischen Lehrplan unterrichtet. Die Kommunikations- und Arbeitssprache in den meisten Fächern ist Deutsch.

Ziel des Praxisaufenthalts ist es, Einblicke in einen sehr differenzierten Unterricht im Bereich Deutsch als Fremdsprache bzw. Deutsch als Fachsprache im Kontext einer mehrsprachigen Lernumgebung zu gewinnen. Zudem wird das kulturelle Lernen gefördert, um die eigene interkulturelle und pädagogische Expertise zu erhöhen.

Die Bewerbung ist für folgende Standorte der ÖAS möglich:

- Budapest/Ungarn: VS, MS, AHS
- Istanbul/Türkei: AHS, HAK
- Prag/Tschechien: AHS
- Shkodra/Albanien: HTL

Wer kann sich bewerben?

Die Bewerbung steht allen Lehrpersonen unter Berücksichtigung des Schultyps der Auslandsschule offen. Eine Entsendung kommt prinzipiell nur bei einem aufrechten Dienstverhältnis zum Zeitpunkt der Mobilität (vorzugsweise bei Vorliegen eines unbefristeten Dienstverhältnisses zu einer Bildungsdirektion/BMBWF) in Betracht.

Je nach Bewerbungslage werden Lehrpersonen mit nachgewiesenem Engagement am eigenen Schulstandort, Vorerfahrungen im Bereich Deutsch als Fremdsprache bzw. sprachsensibler Unterricht sowie mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung bevorzugt. In einigen Fällen kann auch die Fächerkombination ausschlaggebend sein.

Kenntnisse der Landessprache sind nicht erforderlich.

Was ist während der Praxiswoche geplant?

- Hospitationen / Job-Shading
- Halten eigener Unterrichtsstunden (auch im Team)
- Input an der Auslandsschule, je nach Vorerfahrung (z.B. Workshop für Schülerinnen und Schüler, Vortrag für Lehrpersonen etc.)
- Fachdiskussionen und Erfahrungsaustausch mit den österreichischen und lokalen Lehrpersonen vor Ort, Schwerpunkt: Unterrichten in einem interkulturellen und mehrsprachigen Umfeld
- Einführung in den Bildungskontext im Gastland, fallweise Exkursionen an andere pädagogische Einrichtungen.

Wie lange dauert die Praxiswoche?

Der Aufenthalt umfasst eine Arbeitswoche (5 Schultage) und findet voraussichtlich im Oktober 2025 statt.

Wie/wann erfolgt die Bewerbung?

Bewerbungen sind sowohl online auf der Website www.weltweitunterrichten.at als auch elektronisch über den Dienstweg einzureichen.

Bewerbungsfrist: bis 31. Oktober 2024 (= Online-Bewerbungsschluss sowie Frist der elektronischen Übermittlung per Email über den Dienstweg).

Nicht im Dienstweg eingereichte Bewerbungen können **nicht berücksichtigt** werden.

Wie funktioniert die Einreichung über den Dienstweg?

Die Bewerbung über den Dienstweg erfolgt elektronisch per Email über die Direktion der Schule und weiter an folgende Emailadressen der zuständigen Bildungsdirektionen. Der postalische Weg wird durch diese Form abgelöst:

Wien: alice.bauer@bildung-wien.gv.at

Burgenland: office@bildung-bgld.gv.at

Niederösterreich: office@bildung-noe.gv.at

Oberösterreich: bd.post@bildung-ooe.gv.at

Steiermark: bildungsdirektion@bildung-stmk.gv.at

Salzburg: office@bildung-sbg.gv.at

Kärnten: office@bildung-ktn.gv.at

Tirol: andrea.koppelstaetter@bildung-tirol.gv.at

Vorarlberg: anna.matha@bildung-vbg.gv.at

Der Bewerbung auf dem Dienstweg sind folgende Unterlagen anzuschließen:

- Unterschriebenes Online-Bewerbungsformular
- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Kopie des Lehramtsprüfungszeugnisses
- Nachweise allfälliger Zusatzqualifikationen
- Schriftliches Einverständnis/Empfehlung der Schulleitung

Wie funktionieren Finanzierung und Versicherung?

- Die Praxisaufenthalte der erfolgreichen Bewerber/innen werden nach Möglichkeit über das EU Programm Erasmus+ finanziert: Entweder ist die Stammschule der erfolgreichen Bewerber/innen bei Erasmus+ akkreditiert, oder es wird die Teilnahme an einem Konsortium empfohlen. Details dazu folgen nach der Auswahl und sind auch unter weltweitunterrichten.at abrufbar. Die erfolgreichen Bewerber/innen für den Standort Shkodra/Albanien (kein Erasmus+ Programmland) erhalten einen Zuschuss von Seiten des BMBWF.
- In jedem Fall ist ein Dienstreiseantrag (ohne Kosten) im Dienstweg einzubringen, um die Versicherung während des Auslandsaufenthaltes zu gewährleisten.

Wie wirkt der Aufenthalt nach?

Im Anschluss an die Mobilität wird um einen Bericht gebeten, der sowohl an das BMBWF als auch die Direktion der Stammschule gesendet wird. Darüber hinaus soll die Mobilität am eigenen Schulstandort (kurz) vorgestellt werden.

Kontakt für Bewerber/innen bei allfälligen Fragen:

Dr.ⁱⁿ Andrea Dorner

BMBWF, Abt. V/8

Tel. 01-53 120 / 3626

andrea.dorner@bmbwf.gv.at

Die Bildungsdirektionen sowie die Ämter der Landesregierungen werden ersucht, diese Ausschreibung allen Direktionen der in Betracht kommenden Schulen zur Kenntnis zu bringen und diese mit einer entsprechenden geeigneten Kundmachung an den Standorten zu beauftragen.

Um Terminüberschreitung und Verfahrensverzögerungen zu vermeiden, werden die Bildungsdirektionen um eine zeitnahe Vorlage der Bewerbungsunterlagen am Ende der Bewerbungsfrist per IDEAL an Andrea Dorner gebeten.

Wien, 12. September 2024

Für den Bundesminister:

i.V. Moritz Wein, BA MA

Elektronisch gefertigt